



Sammlung Georg Wolff

Bestand: Konvolut/203

Inv.Nr.: 2002/146/1-43

Zeitraum: 1904-1938

Inhalt

Die Sammlung enthält vor allem Dokumente zu Ausbildung und Beruf des Sozialhygienikers Dr. Georg Wolff (1866-1952). Ergänzt werden diese Materialien von Militärunterlagen und einigen Lebensdokumenten. Die Ehefrau Ida Wolff geb. Christiansen ist mit einigen Dokumenten ebenso vertreten wie die beiden Kinder Peter und Renate Wolff. Alle Unterlagen stammen aus dem Nachlass von Ida Wolff.

Personen

Georg Wolff wird 1866 als eines von sechs Kindern des Sangerhausener Kaufmanns Louis Wolff und dessen Ehefrau Laura geb. Löwenstein geboren. Er hat eine ältere Schwester Elfriede (1877-1943), die unverheiratet blieb, und den sechs Jahre älteren Bruder Dr. phil. Theodor Wolff (1880-1943), der als rechtskonservativer Journalist und Schriftsteller später unter dem Namen Wolff-Thüring publiziert und Vater der Widerstandskämpferin Edith Wolff ist. Wolff-Thüring wird Führungsmitglied der „Vereinigung deutsch-nationaler Juden“, und veröffentlicht zeitweise in deren Zeitschrift „Toleranz. Deutsch-völkische Wochenschrift für Juden und Christen“. Zwei Brüder, Kurt und Emil Wolff, fallen im Ersten Weltkrieg, die Schwester Emma Erber geb. Wolff stirbt schon 1927. Ihr Sohn Kurt Erber wandert nach Neuseeland aus. 1901 schließt Georg Wolff die Schule mit der mittleren Reife ab und absolviert eine kaufmännische Lehre in der chemischen Industrie. 1906 legt er als Externer die Reifeprüfung am Königstädtischen Gymnasium in Berlin ab und widmet sich dann dem Studium der Medizin. 1912 wird er zum Dr. med. mit einer Arbeit auf dem Gebiet der Ernährungsphysiologie des Säuglings promoviert. Es folgen Stationen am Robert-Koch-Institut, den Universitätskliniken in Berlin und Greifswald und der Infektionsabteilung des Rudolf-Virchow-Krankenhauses. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges rückt er ins Feld – zunächst ins Seuchenlazarett Posen und dann bis zum Januar 1917 als Truppen- und Bataillonsarzt an der Front. Das Kriegsende erlebt er als Leiter eines bakteriologischen Laboratoriums für Fleckfieber und Malaria in Rumänien. Dort lernt er die nichtjüdische Laborantin **Ida Christiansen** kennen und heiratet sie nach der Rückkehr aus dem Krieg. Bis 1923 ist Wolff als Bakteriologe am Hauptgesundheitsamt Berlin tätig und veröffentlicht mehrere bakteriologische Arbeiten. 1923 erfolgt Wolffs Berufung als hauptamtlicher Schularzt. Er widmet sich fortan bevorzugt sozialhygienischen und medizinalstatistischen Studien. Er nimmt an Übungen des Sozialhygienischen Seminars Prof. Alfred Grotjahns teil und wird von diesem schon vor seiner Habilitierung mit der Vertretung in Übungen und Vorlesungen betraut. Bis zum 1. Juli 1929 bleibt Wolff Stadtoberschularzt in Berlin-Prenzlauer Berg und wird dann zum Leiter der medizinal-statistischen Abteilung am Hauptgesundheitsamt Berlin gewählt. Es folgen umfangreiche wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Sozialen Hygiene. Dr. Georg Wolff macht sich auch international einen Namen als einer der führenden Sozialhygieniker. 1930 habilitiert er sich.

Infolge der antisemitischen Gesetzgebung wird Georg Wolff am 1. April 1933 aus allen öffentlichen Ämtern entlassen. In den folgenden Jahren arbeitet er weiterhin wissenschaftlich und veröffentlicht regelmäßig. Mehrfach fährt er auf Einladung ins Ausland zu Vortragsreihen, kehrt aber immer wieder nach Deutschland zurück. Eine posthum bekannt gewordene Studie veröffentlicht er 1937 gemeinsam mit Franz Goldmann im Auftrag der Reichsvereinigung der Juden in Deutschland: „Tod und Todesursachen bei den Berliner Juden“. Im selben Jahr ermöglicht ein Stipendium der School of Hygiene and Public Health der John Hopkins University in Baltimore Wolff die Emigration in die USA. Seine Frau und die beiden Kinder bleiben vorerst in Deutschland: **Renate Wolff**, 1920 geboren, darf noch ihre Reifeprüfung an der Staatlichen Gertraudenschule ablegen, während **Peter Wolff**, der 1923 geboren wurde, zuletzt die Private Waldschule Kaliski besucht. 1938 folgt die Familie in die USA nach. Bis 1952 arbeitet Georg Wolff in verschiedenen Institutionen der öffentlichen Gesundheitspflege, im Juli dieses Jahres wird er zum Chef der Biometrie-Sektion im Medizinischen Dienst des Civil Aviation Bureau berufen. Das erste Mal seit seiner Emigration gelingt es ihm, beruflich wieder Fuß zu fassen. Doch schon nach zwei Monaten im Amt stirbt er 1952 67jährig an einem Herzinfarkt. Ida Wolff bleibt noch einige Jahre in den USA und kehrt dann zu einer jüngeren Schwester nach Deutschland zurück. Sie stirbt 1980 in Hamburg. Renate und Peter Wolff können mit Hilfe von Scholarships eine Hochschulausbildung abschließen. Renate Wolff wird zunächst Lehrerin und ist später freischaffend als Schriftstellerin tätig. Peter Wolff wird als Herausgeber bekannt.

Genealogie

1. Julius (Juda) Wolff (Leipzig 08.08.1843-17.03.1924 Berlin)
2. Laura Wolff geb. Löwenstein (Berlin 04.12.1846-27.04.1920 Berlin)
 3. Emma Erber, geb. Wolff, Tochter von 1+2 (1875-1927)
 4. Arnold Erber, Ehemann von 3
 5. Hedwig Erber, Tochter von 3+4
 6. Kurt Erber, Sohn von 3+4 (Berlin 27.06.1902-1981 Neuseeland)
 7. Elfriede Wolff, Tochter von 1+2 (1877-1943)
 8. Kurt Wolff, Sohn von 1+2 (gefallen im Ersten Weltkrieg)
 9. Emil Wolff, Sohn von 1+2 (gefallen im Ersten Weltkrieg)
 10. Theodor Wolff (Wolff-Thüring), Sohn von 1+2 (1880-1943)
 11. Gertrud Wolf geb. Traeger, Ehefrau von 10
 12. Edith Wolff (EWO), Tochter von 10+11 (1904-1997)
 13. Sylvia Simson geb. Wolff, Tochter von 10+11
 14. Gerhard Simson, Ehemann von 13
 15. Charlotte Wolff, Tochter von 10+11
 16. Georg Wolff, Sohn von 1+2 (Sangerhausen 07.04.1886-16.09.1952 Washington)
 17. Ida Wolff geb. Christiansen, Ehefrau von 16 (Husum 05.04.1891-1980 Hamburg)
 18. Renate Christine Wolff (geb. 1920)
 19. Peter Christian Wolff (geb. 1923)

Inventarliste

Georg Wolff	4
1. Lebensdokumente	4
1.1 Lebensläufe	4
2. Studium	4
3. Beruf	5
4. Militär	5
5. Korrespondenz	5
6. Haushalt	5
7. Sonstiges	6
Ida Wolff geb. Christiansen	7
1. Militär	7
2. Haushalt	7
3. Familienangehörige	7
3.1 Renate Christine Wolff	7
3.2 Peter Christian Wolff	7
Index	8

Georg Wolff

Lebensdaten: Sangerhausen 07.04.1886-16.09.1952 Washington

Beruf: Dr. med., Sozialhygieniker, Epidemiologe

Eltern: Julius Wolff, Laura, geb. Löwenstein

Ehepartner: Ida Wolff geb. Christiansen

1. Lebensdokumente

1.1 Lebensläufe

- K 137, Mp. 1**
- 2002/146/1 Lebenslauf: mit Angaben zur wissenschaftlichen Tätigkeit, masch., 2 S., , Berlin, ca. 1933; [Entwurf zu 2002/146/2].
- 2002/146/2 Lebenslauf: mit Angaben zur wissenschaftlichen Tätigkeit, gdr., mit masch. Ergänzungen, Berlin, 04.1937.
- 2002/146/3 Lebenslauf: „Biography and Scientific Work“, masch., hektographiert, engl., 2 S., Baltimore, 03.1938.

1.2 Lebensurkunden

- 2002/146/4 Impfbescheinigung: Erstimpfung, Vd., hs., Sangerhausen, 17.06.1887.
- 2002/146/5 Reisepass: Heftvd., mit Passbild, Genehmigungsstempel, Berlin, 05.05.1933.

2. Studium

- Überformat**
- 2002/146/6 Immatrikulationsbescheinigung: Universität Berlin, gdr., mit hs. Ergänzungen, lat., Berlin, 20.04.1906.
- K 137, Mp. 2**
- 2002/146/7 Verpflichtungserklärung: Zahlung gestundeter Honorare für Vorlesungen, mit Gebührenmarke, Vd., hs. Ergänzungen, Berlin, 15.02.1911.
- 2002/146/8 Bescheinigung: Königlich-Preussisches Ministerium des Inneren, Zulassung zum praktischen Jahr, mit Gebührenmarke, Vd., hs., Berlin, 27.07.1911.
- 2002/146/9 Approbation: Königlich-Preussisches Ministerium des Inneren, Gebührenstempel, mit Begleitschreiben, Vd., hs. Ergänzungen, Berlin, 11.09.1912.
- 2002/146/10 Approbation: Polizeirevier 116 Berlin, Abschrift, masch./hs., Doppelbl., Berlin, 14.09.1912.
- Überformat**
- 2002/146/11 Promotionsurkunde: Universität Berlin, gdr., lat., Berlin, 09.1912.
- K 137, Mp. 2**
- 2002/146/12 Bescheinigung: Teilnahme am gerichtl.-med. Kursus der Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde der Universität Berlin, Vd., hs., Berlin, 27.06.1921.
- 2002/146/13 Empfehlungsschreiben: Prof. Dr. Alfred Grotjahn, Besuch seminaristischer Übungen über soziale Hygiene, begl. Abschrift, masch., Berlin, 16.11.1921.

3. Beruf

K 137, Mp. 3

- 2002/146/14 Brief: Magistrat, Einstellung als Assistenzarzt im Rudolf-Virchow-Krankenhaus, Briefkopf, masch., Berlin 16.04.1914.
- 2002/146/15 Arbeitszeugnis: Infektionsabteilung des Rudolf-Virchow-Krankenhauses, Abschrift, formlos, masch., Berlin, 21.07.1919.
- 2002/146/16 Arbeitszeugnis: Hygieniker beim Armeearzt der 9. Armee in Sarat (Rumänien), Abschrift, masch., Berlin, 26.03.1920.
- 2002/146/17 Brief: Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Briefkopf, mit Beglaubigung, masch., Berlin, 18.05.1921.
- 2002/146/18 Brief: Bezirks-Schuldeputation Berlin, Einstellung hauptamtlicher Schularzt, formlos, masch., Berlin, 20.03.1923.
- 2002/146/19 Arbeitszeugnis: Hygienisch-bakteriologisches Institut des Hauptgesundheitsamtes der Stadt Berlin, beigelegte Abschrift, masch., Berlin, 06.04.1923.
- 2002/146/20 Brief: Bezirks-Schuldeputation Berlin, Besoldungsgruppe, formlos, masch., Berlin, 03.05.1923.
- 2002/146/21 Brief und Formular: Festsetzung des Besoldungs- und Diätardienstalters, Vd., hs., Berlin, 22.06.1926.
- 2002/146/22 Brief: Bezirksamt Prenzlauer Berg, Änderung der Amtsbezeichnung und der Besoldungsgruppe, Briefkopf, masch., Berlin, 13.02.1928.
- 2002/146/23 Empfehlungsschreiben: Dr. Erich Seligmann, Abschrift, masch., Berlin, 09.01.1934.
- 2002/146/24 Empfehlungsschreiben: Gesundheitsverwaltung der jüdischen Gemeinde, Dr. Erich Seligmann, wie 2002/146/23 mit Ergänzungen, Briefkopf, masch., Berlin, 22.04.1937.

4. Militär

K 137, Mp. 4

- 2002/146/25 Ernennungsurkunde: Kriegs-Assistenzarzt auf Widerruf, Kriegsministerium, Sanitäts-Departement, begl. Abschrift, Vd., hs., Berlin, 24.09.1918.
- 2002/146/26 Brief: Antrag auf Ausstellung einer Dienstzeitbescheinigung, Briefkopf, masch., Berlin, 14.06.1933.
- 2002/146/27 Dienstzeitbescheinigung: Zentralnachweiseamt für Kriegerverluste und Kriegergräber, Briefkopf, mit beigef. begl. Abschrift, Vd., masch., Berlin, 22.09.1933.

5. Korrespondenz

K 137, Mp. 5

- 2002/146/28 Brief: Redaktion „Briefkasten“ des Berliner Lokal-Anzeigers, hs., Berlin, 17.10.1904.

6. Haushalt

- 2002/146/29 Bankbuch: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Sonderkonto Versorgungsbezüge, geh., hs., Berlin, 11.1937-07.1938.
- 2002/146/30 Notiz: Gehaltsaufstellung vor und nach der Notverordnung vom 01.07.1931, hs., Berlin ca. 1931.

7. Sonstiges

2002/146/31-32

2 Notizzettel: Stichpunkte zu Fragen der Sozialhygiene, hs., o.O., ca. 1930-1937.

2002/146/33

Visitenkarte: Dr. Georg Wolff, rückseitig: Grabnummern der Eltern in Berlin-Weißensee, gdr., hs., Berlin, ca. 1925.

Ida Wolff geb. Christiansen**Lebensdaten:** Husum 05.04.1891-1980 Hamburg**Beruf:** Laborantin**Ehepartner:** Georg Wolff**1. Militär****K 137, Mp. 6**

2002/146/34 Verleihungsurkunde: Rote Kreuzmedaille dritter Klasse, Generalkommission in Angelegenheiten der Königlich Preussischen Orden, Vd., masch., Berlin, 09.10.1916.

2002/146/35 Brief: Versetzung zum Transport-Trupp bei der Krankentransport-Abteilung 15, masch., mit hs. Ergänzungen, Bukarest, 11.03.1917.

2. Haushalt

2002/146/36 Satzung: Städtische Sterbekasse zu Berlin, 12 S., gdr., Berlin, 07.08.1923.

2002/146/37 Aufnahmebescheinigung: Eintritt in die Städtische Sterbekasse zu Berlin, Vd., masch., mit hs. Ergänzungen, Berlin, 30.09.1925.

2002/146/38 Bankbuch: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Sonderkonto Versorgungsbezüge, geh., hs., Berlin, 07.1937-08.1938.

3. Familienangehörige**3.1 Renate Christine Wolff****K 137, Mp. 7**

2002/146/39 Geburtsurkunde: Standesamt III. Charlottenburg, Vd., hs., Berlin 22.03.1920.

2002/146/40 Postkarte: Zulassung zur Reifeprüfung an der Staatlichen Gertraudenschule, Vd., hs., Berlin, 12.07.1937.

3.2 Peter Christian Wolff

2002/146/41 Gutschein: Sparkasse der Stadt Berlin, 3 Mark, Vd., hs., Berlin, 22.02.1923.

2002/146/42 Zeugnisse: 21. und 8. Volksschule, Arndt-Gymnasium Berlin-Dahlem, geb., Vd., hs., masch., Berlin, 01.10.1929-1936.

2002/146/43 Antrag: auf Schulgeldbefreiung, Arndt-Gymnasium, Vd., hs., mit beigef. Schulgeldordnung Arndt-Gymnasium, Berlin, 15.03.1937.

Index

Personen

Friedemann, Ulrich; Prof. Dr.
Grotjahn, Alfred; Prof. Dr.
Seligmann, Erich; Prof. Dr.
Wolff, Georg; Dr.
Wolff, Ida geb. Christiansen
Wolff, Julius
Wolff, Laura geb. Loewenstein
Wolff, Peter Christian
Wolff, Renate Christine
Wolff, Theodor

Organisationen

21. Volksschule Berlin
8. Volksschule Berlin
Arndt-Gymnasium
Berliner Lokal-Anzeiger
Bezirksamt Prenzlauer Berg
Bezirks-Schuldeputation Berlin
Deputation für die städtischen Krankenanstalten und die öffentliche Gesundheitspflege
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft
Friedhof Berlin-Weißensee
Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin
Generalkommission in Angelegenheiten der Königlich Preußischen Orden
Gesundheitsverwaltung der jüdischen Gemeinde
Hygienisch-bakteriologisches Institut des Hauptgesundheitsamtes der Stadt Berlin
Königlich-Preußisches Ministerium des Inneren
Krankentransport-Abteilung 15
Magistrat zu Berlin
Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung
Polizeirevier 116 Berlin
Private Waldschule Kaliski
Rudolf-Virchow-Krankenhaus
Sparkasse der Stadt Berlin
Staatliche Gertraudenschule
Städtische Sterbekasse zu Berlin
Standesamt III. Charlottenburg
Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde der Universität Berlin
Zentralnachweiseamt für Kriegerverluste und Kriegergräber

Orte

Baltimore
Berlin
Berlin-Charlottenburg
Berlin-Prenzlauer Berg
Berlin-Zehlendorf
Bukarest
Sangerhausen
Sarat